

MONTAG, 24. APRIL 2017

**NACHGEFRAGT**



Wolfsburgs Funkamateure haben vom Wasserturm Fallersleben aus Verbindung in alle Welt. Die

WAZ sprach mit dem Vorsitzenden **Dr. Hans Eichel** (65) über den Ortsverband.

## Wasserturm ist ein Glücksfall

Wieviel Aktive gehen diesem Hobby in Wolfsburg nach? Wir sind 120 Mitglieder. Das ist zufriedenstellend, die Altersstruktur allerdings nicht. Wir suchen Nachwuchs.

**Wie jung darf man sein?** Ich selbst habe mit 14 den ersten Lehrgang absolviert und später dieses Hobby sogar zu meinem Beruf als Diplom-Ingenieur der Elektrotechnik gemacht. Begeisterter Funkamateure bin ich bis heute.

**Was zeichnet dieses Hobby aus?** Unsere Aktivitäten sind vielseitig. Kreativität und Improvisationstalent sind gefragt. Und wir haben Verbindungen in alle Welt über verschiedenste Kommunikationswege.

**Wie hoffen Sie, jüngere Mitstreiter zu gewinnen?** Wir bieten in der VHS Kurse an, die auf die Prüfung bei der Bundesnetzagentur vorbereiten. Außerdem ist ein gemeinsames Projekt des Ortsvereins mit dem Ratsgymnasium und dem Planetarium in Vorbereitung. Im Mittelpunkt steht ein Schülerkontakt mit Astronauten auf der Internationalen Raumstation ISS.

**Der Wasserturm Fallersleben ist wirklich ein markantes Vereinsheim...** Er ist ein absoluter Glücksfall für uns, und zwar schon seit 1970. Allerdings stecken in diesem wunderschönen Domizil auch ungezählte Stunden von Eigenarbeit.

Interview + Foto: Burkhard Heuer



Übung der Wolfsburger Funker: Wenn flächendeckend Strom ausfällt, können sie die Kommunikation aufrecht erhalten. Gemeinsam mit der Feuerwehr und anderen Einsatzkräften probte der Amateur Radio Club in Fallersleben den Ernstfall.



FOTOS (3): BRITTA SCHULZE

# Wenn überall der Strom ausfällt: Funker probten den Katastrophenfall

Wasserturm im Fallersleben: Deutscher Amateur Radio Club bewies sein Können

**FALLERSLEBEN.** Im Katastrophenfall steht und fällt der Einsatz von Sicherheits- und Rettungskräften mit einer reibungslosen Kommunikation. Doch die ist schwierig beispielsweise bei einem flächendeckenden Stromausfall. In einer Übung am Sonnabend in Fallersleben haben Funkamateure des Deutschen Amateur Radio Clubs (DARC) Wolfsburg bewiesen, dass ihr Equipment und ihr Können das Chaos mil-

deckenden Stromausfall. In einer Übung am Sonnabend in Fallersleben haben Funkamateure des Deutschen Amateur Radio Clubs (DARC) Wolfsburg bewiesen, dass ihr Equipment und ihr Können das Chaos mil-

dem können. Erstmals probten 40 Mitglieder des Ortsvereins ihre Möglichkeiten, den Ausfall von Telefonen, Handys, Internet und anderen Kommunikationsmöglichkeiten durch autarken Funk zu kompensieren. Ein Übungsdrehbuch beschrieb wilde Szenarien: Verkehrsunfälle durch Ampelausfall, Diebestouren in dunklen Straßen, Kinder, die zu ertrinken drohten, Schlägereien und Panik nach dem Ausfall der Trinkwasserversorgung. Da

Feuerwehr hatten zur Übung Vertreter in den Wasserturm entsandt, ebenso das DRK und das THW. Die Berufsfeuerwehr überreichte zudem dem DARC ein Notstromaggregat. „Im Ernstfall wird es gute Dienste leisten“, dankte Vorsitzender Dr. Hans Eichel.

Fazit nach drei Stunden: Die Funkamateure haben bewiesen, dass ihre Dienste im Notfall sehr wirkungsvoll sein können. „Wichtig ist allerdings“, so Jürgen Koch von der Feuerwehr Fallersleben, „diese Kooperation weiter zu entwickeln.“ *bhe.*

**KOMMENTAR**  
VON  
BURKHARD HEUER



## Der Anfang ist gemacht

Ein Tsunami, der die Gestade des Allersees heimsucht, ist unwahrscheinlich. Und Atomkraftwerke, die explodieren könnten, gibt's weit und breit nicht. Wer dennoch glaubt, dass wir in Wolfsburg im absoluten Passiert-Nichts-Land leben, irrt. Ein Stromausfall kann schon mal verheerende Folgen haben, zumal wenn die Kommunikation ausfällt, Trinkwasserpumpen über Tage ihren Dienst versagen oder Bösewichte die

Dunkelheit für Raubzüge nutzen. Man muss kein Schreckensszenario aufmalen, um die Schaffung einer Notfunkgruppe zu befürworten. Mit der 1. Notfunkübung ist allerdings nur der Anfang gemacht. Der Austausch von Wissen, Technologien und Erfahrung muss weitergehen. Nur so können wir vermeiden, im absoluten Ernstfall für lebenswichtige Meldungen den Brieftaubenzuchtverein einschalten zu müssen.

redaktion@waz-online.de

➔ **Jürgen Koch:** „Wichtig ist, diese Kooperation weiter zu entwickeln.“

auch Radios stumm und Fernsehschirme schwarz blieben, konnte sich die Bevölkerung nur hilfeschreiend an die Funker wenden. 16 Außenstellen mit ihren Funkgeräten verbanden so die Menschen mit den Rettungsdiensten.

Die waren nicht fiktiv, sondern als Beobachter dabei: Die



Geschenk der Berufsfeuerwehr: Sie übergab den Funkern ein Notstromaggregat.

# Eine kurzweilige Stunde Geschichtsunterricht

Auftakt für Saison der Stadt-Erlebnissführungen - Wegen des Wetters in die Aula der Eulenschule verschoben

**FALLERSLEBEN.** Der Kultur- und Denkmalverein Fallersleben setzt die Reihe seiner Stadterlebnissführungen mit Straßentheater fort. Begeisterte Zuschauer verfolgten am Sonnabend die Premiere von elf neuen Szenen aus dem Fallersleber Alltagsleben zu Zeiten von Herzogin Klara.

Eine kluge Entscheidung war es wegen des wechselhaften Wetters die Kulissen ein wenig zu modifizieren. Anstelle von Hoffmannhaus, Denkmalplatz oder Michaeliskirche wurden die Vorführungen sämtlich in die Aula der Eulenschule verlegt. So durften die 34 Gäste ihrer Fantasie freien Lauf lassen bei Szenen, die sie so vor rund 500 Jahren auf den Straßen des einstigen Fleckens zugetragen haben könnten.

Vereinsvorsitzende Bärbel Weist hatte die Episoden um Pferdekauf und Mautgebühren



um einen kranken Schäfer und die kluge Herzogin nicht nur aufgeschrieben, sondern führte auch als Moderatorin durch das Programm, versetzte die Zuschauer humorvoll in die Zeiten, als noch Holzdiebstahl, Mist auf den Straßen und Reibereien beim Viehhandel die Zeit beherrschten. Das alles setzte die 13-köpfige engagierte, kostümierte Theatercrew gekonnt um und erhielt mehrfach Szenenapplaus. Zuschauerin Erika Grün: „Ich bin immer wieder begeistert“. Brigitte und Waldemar Dittmann: „Eine schöne, kurzweilige Stunde Geschichtsunterricht.“ *bhe*



Stadterlebnissführung in Fallersleben: Wegen des schlechten Wetters fand das Straßentheater in der Aula der Eulenschule statt.

FOTO: HERMSTEIN

**KURZNOTIZEN**

### Maiwanderung der Kyffhäuser

**EHMEN.** Die Kyffhäuserkameradschaft Ehmens veranstaltet am Montag, 1. Mai, ihre Maiwanderung. Die Teilnehmer treffen sich um 10 Uhr beim 1. Vorsitzenden Werner Göke, An der Mühlenriede 37.

### Heiligendorfer schießen Könige aus

**HEILIGENDORF.** Am Montag, 1. Mai, ermitteln die Heiligendorfer Schützen ihre Könige. Neben dem Schützenkönig, Alterskönig, Jungschützenkönig wird erstmalig auch ein Schülerkönig ermittelt. Die Scheibenausgabe ist von 14.30 bis 16 Uhr im Schützenhaus Lütjer Weg. Neben der Bekanntgabe der neuen Majestäten findet auch die Siegerehrung der ehemaligen Könige statt. Die Königsproklamation findet während des Schützenfestes am 17. Juni statt.